



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCXCII. 292. M. Ludvv. Helmbold. Um Abwendung der Krieges-Noth.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

9. Hilf Herr und helf-
fer gnädiglich, Wend
ab die strafen vätterlich,
Wir wolln dich preisen
danckbarlich, Die zeit-
lich und dort ewiglich.

CCXCII. 292.

M. Ludvv. Helmbold.

Um Abwendung der Kriege-
Noth.

Du friedens = fürst,
Herr Jesu Christ,
Wahrer mensch und
Gott :: Ein starcker
nothhelfer du bist Im
leben und im tod, Drum
wir allein Im namen
dein Zu deinem vatter
schreyen.

2. Recht grosse noth
uns stösset an, Von
krieg und ungemach ::
Daraus uns niemand
helfen kan, Dann du,
drum führ die sache,
Dein vatter bitt, Daß
er ja nicht Im zorn mit
uns woll fahren.

3. Gedenck, Herr jesu
hünd an dein amt,

Daß du ein fried- fürst
bist :: Und hilf uns
gnädig allesamt Jesu
hünd zu dieser frist, Laß
uns hinfort Dein gött-
lich wort Im fried noch
lange schallen.

4. Verdient haben wir
alles wohl, Und lei-
dens mit gedult :: Doch
deine gnad grösser seyn
soll, Dann unser sund
und schuld, Darum ver-
gib Nach deiner lieb,
Die du best zu uns träs-
gest.

5. Es ist groß elend und
gefahr, Wo pestilenz
regiert :: Viel grösser
aber ist fürwahr, Wo
krieg geführet wird, Da
wird veracht Und nicht
betracht, Was recht
und löblich wäre.

6. Da fragt man nicht
nach erbarmung, Nach
zucht und nach gericht ::
Dein wort ligt auch zu
solcher zeit, Und gehet
hin

398 Gesänge in Kriegszeiten.

im schwange nicht, noth und quaal
Drum hilf uns Herr, dein volck jetzt überall
Treib von uns fern täglich wird der trüb
Krieg und all schädlich sal mehr, Hilf, ach hilf
wesen. schütz deine ehr, W

7. Erleucht auch unser verderben, wir vergehn
sinn und herzh, Durch Nichts wir sonst vor
den geist deiner gnad :: gen sehn, Wo du nicht
Daß wir nicht treiben bey uns wirst stehn.

draus ein scherzh, Der 3. Hoherpriester Je
unser seelen schad, O su Christ, Der du ein
Jesu Christ, Allein gegangen bist In den
du bist, Der solchs wohl heiligen ort zu GOTT
kan ausrichten. Durch dein kreuz und

CCXCIII. 293.

Joh. Hermann.

Zuflucht zu Jesu in Kriegs-
Gefahr.

Im Th. Singen wir aus 2c.

Neuer wächter Is-

raael, Des sich freuet
leib und seel, Der du
weissst alles leyd, Deis-
ner armen Christenheit,
O du wächter, der du
nicht schlaffst noch
schlummerst, zu uns
richt Dein hülfreiches
angesicht.

2. Schau, wie grosse

5. wir die ruh-
zum nes-
wen-
ter f-
schie-
ren-
6. den-
nem-
Un-
gef-
ser-
das-
Har-
dult-
gna-
7. heis-
hül-
dei-
Me-
gere-
um-
seu-
mit-

4. Sitzst auch heut
vatters reich, Ihn
macht und ehren gleich
Unser mittler und
tron, Seine höchste
freud und tron, Der
er in dem herzen trägt
Wie sich selbst zu lieben
pflegt, Dem er kein
bitt abschlägt.

5. Kläg-